

Kugelrennen auf der Bode in Altenbrak

Es wird auf der Bodewiese gefeiert.

VON KJELL SONNEMANN

ALTENBRAK/MZ. 500 weiße Plastikbälle sind vergangenes Jahr ins Kugelrennen auf der Bode gegangen. Es ist immer ein Höhepunkt des Schützenfestes auf der Bodewiese in Altenbrak. Dieses Jahr findet es am Sonnabend, 20. Juli, statt. Der Schützenverein „Weiße Birke“ lädt zu dem Spektakel ein.

Los geht es ab 9 und bis 12 Uhr mit dem Pokalschießen in der Schützenhalle: beginnend mit dem Gästepokal (offen für Gäste), gefolgt von der Bodetal-Scheibe (offen für Einwohner und Gäste) über das Pusterohrschießen für Kinder und den Herzogspokal für Schützenvereine bis zum Prinzenpokal für die Schützen-Jugendlichen.

Der örtliche Harzklub bietet ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen an. Auf dem Programm von 15 bis 17 Uhr stehen Torwand- und Bogenschießen vom Weihnachtsmannverein, eine Hüpfburg, betreut durch die Feuerwehr, und gegebenenfalls Ponyreiten. Ein Cocktailwagen ist auch da. Das Kugelrennen startet um 15 Uhr – „eine ‚super Gaudi‘ in der Bode mit Omas Gehilfen und Verlosung von hochwertigen Preisen“, so die Veranstalter.

Gegen 17 Uhr folgen die Proklamation der Könige und die Auswertung des Kugelrennens in der Musikantenscheune. Ab 18.30 Uhr gibt es eine Disco.

Quedlinburgs Projekte mit Preisen geehrt

QUEDLINBURG/MZ. Die Preisträger des Wettbewerbs für bürgerschaftliches Engagement „machen!2024“ stehen fest. Von den rund 800 eingereichten Projektideen aus den ländlichen Regionen Ostdeutschlands haben es gleich mehrere Projektideen aus dem Harz – darunter zwei aus Quedlinburg – unter die Top 200 der Preisträger geschafft.

Darüber informiert die Harzer CDU-Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer, die zur Beteiligung am Wettbewerb aufgerufen hatte in einer Pressemitteilung: „Ein Preisgeld in Höhe von mindestens 5.000 Euro erhält der gemeinnützige Förderverein Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg mit seinem Projekt ‚Du und Du und Ich: Das sind wir!‘.“

Ein weiteres Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro bekommt der Förderverein des GutsMuths-Gymnasiums Quedlinburg mit seinem Vorhaben „GutsMuths gegen das Vergessen“. Weitere Preisträger aus dem Landkreis Harz kommen aus Blankenburg und Osterwieck.

Verleihung am 27. August

Heike Brehmer: „Ich möchte den Preisträgern recht herzlich gratulieren und für ihr Engagement danken. Mit ihren Projekten haben sie einmal mehr unter Beweis gestellt, dass wir in unserer Region viele kluge Köpfe mit guten Ideen haben, die gemeinsam umgesetzt werden.“

Welche der 100 besten Projekte die Hauptpreise gewinnen, wird auf der Verleihung am Dienstag, 27. August, in Berlin bekannt gegeben. Der Wettbewerb „machen!“ wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland in Kooperation mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ausgerichtet, heißt es abschließend.

Park soll neu bepflanzt werden

Damit das durch Windhosen zerstörte Areal in Heteborn wieder aufgeforstet werden kann, suchen die Stiftergemeinschaft Harz und die Gemeinde Selke-Aue Baumpaten.



Uwe Fabian (von links), Uwe Fischer und Detlef Kürten blättern durch den Baumkatalog für den Heteborner Park.

FOTO: SONNEMANN

VON KJELL SONNEMANN

HETEBORN/MZ. Die Qual der Wahl: Die Hopfenbuche hat eine charakteristische Rinde, die Blüten des Dreispitz-Ahorns sind ein Insektenmagnet, die Silber-Linde hat bereits in jungen Jahre eine kugelige Krone, und der Name der Rotblühenden Edelkastanie verrät schon ihr Highlight. Für diese und weitere Bäume suchen die Stiftergemeinschaft im Harz und die Gemeinde Selke-Aue Paten. 42 Baumpatenschaften, um genau zu sein. Sie werden benötigt, damit der Park in Heteborn neu bepflanzt werden kann.

Das einstige Erholungsgebiet neben der Domäne ist seit einem knappen Jahr verwüstet und abgesperrt. Mitte August 2023 waren zwei Windhosen in Sturmstärke durch Heteborn gezogen, wobei ein großer Teil des alten Baumbestandes zerstört wurde. Bäume stürzten quer über die Straße hinter dem Park, beschädigten Zäune auf der gegenüberliegenden Seite und streiften Häuser. Bürgermeister Uwe Fabian (parteilos) erinnert daran, dass der ganze Selke-Aue-Ortsteil betroffen war: unter anderem Bäume an der Lindenstraße, am Teich, auf Friedhof und

Patenschaften für Heteborn und Difturt

Auch für Difturt hatte die Stiftergemeinschaft im Harz dazu aufgerufen, Baumpatenschaften zu übernehmen: Der General-von-Stein-Park soll ebenfalls im November dieses Jahres aufgeforstet werden (wir berichteten). In den gut zwei Monaten wurden Paten für etwa 35 Bäume gefunden, berichtet Vorsitzender Detlef Kürten. Damit sind etwa 8.000 Euro von Privatleuten, Vereinen und Firmen zusammengekommen. Weil die Bäume zeitnah

bestellt werden sollen, endet nun der Aufruf für Difturt.

Jetzt werden Paten für Parkbäume in Heteborn gesucht, ihre Namen werden vor dem jeweiligen Baum auf einer Plakette verewigt. Wer Interesse hat, wendet sich per E-Mail an detlef.kuertens@stiftergemeinschaft-harz.de. Unter Telefon 03941/43 44 00 32 (tagsüber) gibt Kürten Auskunft, welche Bäume noch nicht vergeben sind. SON

Sportplatz.

Aufräum- und Sicherungsarbeiten wurden durchgeführt. Im Falle des Parks jedoch nicht abgeschlossen, weil der Artenschutz Vorrang hat: Oben in einer Kastanie hat ein Rotmilan-Paar seinen Horst gebaut, gebrütet und zwei Jungtiere aufgezogen (wir berichteten). Der Greifvogel steht auf der Vorwarnliste der gefährdeten Arten.

Ab September dürfen die Arbeiten weitergehen. Dann geht es zunächst darum, den Heteborner Park etwa von hochwuchernden Gräsern zu befreien, damit die

Fachleute, die zum Beispiel mit Motorsägen unterwegs sind, sich ihre Arbeit machen können. Umgestürzte Stämme und Totholz in den Bäumen müssen raus, im Boden verbliebene Wurzeln weggefräst werden. Und im November sollen dann neue Bäume gesetzt werden.

Das sind keine dünnen Pflänzchen, sie haben schon ein paar Jahre auf dem Buckel, einen Stammumfang von zwölf Zentimetern und sind zwei Meter oder größer. Um sie zu finanzieren, werden Baumpaten gesucht. „Jede Spende

hilft, den Park wieder zu einem schönen und gesunden Ort zu machen. Die Pflanzung ist nicht nur eine Investition in die Umwelt, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, etwas Gutes zu tun“, teilt die Stiftergemeinschaft mit. Deren Vorsitzender Detlef Kürten hofft, dass sich das Paten-Vorhaben herumspricht: „Es funktioniert nur, wenn wir Menschen haben, die es weitertragen“, über Bekannte, Vereine und Firmen.

Mehrere Tausend Euro sollen für den erneuerten Park ausgegeben werden. Eine Patenschaft kostet etwa 200 bis 300 Euro, hinzu kommen die Aufräumarbeiten. „Es ist schade“, bemerkt Fabian, „dass Kommunen damit allein gelassen werden“, es kein Geld vom Land gebe. Immerhin: 2.200 Euro seien bereits zusammengekommen, berichtet Uwe Fischer, bei der Verbandsgemeinde Vorharz für Umwelt und Natur zuständig. Das Geld stamme aus dem Verkauf des Windbruchholzes.

Fischer ist es, der die Arten, die gepflanzt werden sollen, ausgewählt und ihre Standorte festgelegt hat: Große Bäume kommen in den Kern des 2.200 Quadratmeter großen Areals, kleinere nach außen, damit Licht einfallen kann.

Bad Suderöder fragen zur Riesen-Dose

Neue SB-Stelle der Harzsparkasse wird wieder Thema im Ortschaftsrat.

VON PETRA KORN

BAD SUDERÖDE/MZ. „Gab es keinen anderen Standort?“, so die Frage eines Bürgers in der Einwohnerfragestunde des Ortschaftsrates in Bad Suderode zum neuen SB-Standort der Harzsparkasse. Dieser sei mit seiner Gestaltung „keine Verschönerung des Marktes“, finden er und ein weiterer Bürger. Gleich nach dem Aufstellen des an eine Riesen-Dose erinnernden, zylinderförmigen rot-weißen Bauwerks auf dem Marktplatz hatte es in den sozialen Medien Kritik gegeben (wir berichteten); die wurde nun auch von Einwohnern in der Sitzung des Rates direkt an diesen herangetragen.



Der neue Sparkassenpavillon in Bad Suderode.

ACHIVFOTO: HARZSPARKASSE

Ortsbürgermeister Geld Adler (VGS) erinnerte daran, dass die Harzsparkasse im Sommer vergangenen Jahres mitgeteilt hatte, ihre Filiale im Ort ersatzlos zu streichen. Und dass der Rat sein Veto eingelegt, in seinen Sitzungen

mehrfach über das Thema diskutiert und in Gesprächen mit der Harzsparkasse versucht habe, einen Standort wenigstens für ein Angebot wie Geldaus- und -einzahlungen zu finden. Einen Standort in einem Gebäude hat die Spar-

kasse abgelehnt wegen der Gefahr bei Sprengungen, ebenso in Nebenstraßen wegen der größten potenziellen Gefahr für Nutzer des Automaten, erinnerte der Ortsbürgermeister weiter. Am Markt hingegen gebe es umliegende Einrichtungen, die Bushaltestelle, einen Fußgängerüberweg und Parkplätze in der Nähe. Dieser Standort sei dann auch vom Ortschaftsrat befürwortet und der Ortsbürgermeister um Unterstützung gebeten worden. „Wichtiger ist für uns gewesen, dass die Dienstleistung des Geldverkehrs weiter angeboten wird auch nach Schließung der Filiale“, sagte der Ortsbürgermeister und fügte hinzu: „Wir sind der einzige Ort im Landkreis Harz, der das geschafft hat.“ Das sollte, bei aller Kritik, vielleicht auch bedacht werden, fügte Gerd Adler hinzu.

Die neue SB-Stelle in Bad Suderode ist laut Harzsparkasse die erste dieser Bauart, die im Landkreis Harz aufgestellt worden ist.

IN KÜRZE

Pansfeldes Rat konstituiert sich

PANSFELDE/MZ. Der Ortschaftsratsrat Pansfelde tritt am Dienstag, 23. Juli, um 18 Uhr zu seiner öffentlichen konstituierenden Sitzung im Bürgerbüro, Lange Straße 1, des Ortsteils der Stadt Falkenstein/Harz zusammen. Laut Tagesordnung werden dabei der neue Ortsbürgermeister und sein Vize oder mehrere Stellvertreter gewählt. Außerdem geht es um die Verwendung der Ortschaftsratsmittel. Gegen Ende der Zusammenkunft ist eine Fragestunde für Einwohner geplant.

Infos für Senioren zum Vertragsrecht

BALLENSTEDT/MZ. Ein Infonachmittag zu Vertragsrecht und Co. für Senioren findet am Montag, 22. Juli, von 15 bis 17 Uhr im Heimathof Gut Ziegenberg, Burgstraße 15, in Ballenstedt statt. Laut einer Sprecherin des Veranstalters Malteser geht es unter anderem um Fragen, was in einem Kaufvertrag geregelt sein muss und was der Unterschied zwischen Gewährleistung und Garantie ist. Außerdem erfahren die Teilnehmer erfahren die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen, was rechtlich gilt und worauf zu achten ist, egal, ob ein Kauf zwischen zwei Personen oder im Internet getätigt wird. Der Ausrichter weist darauf hin, dass es im August wegen der Sommerpause kein Seniorencafé gibt.

Sonnenuntergang auf dem Regenstein

BLANKENBURG/MZ. Den Sonnenuntergang auf der Burg und Festung Regenstein bei Blankenburg können Besucher am morgigen Samstag, 20. Juli, ab 18 Uhr genießen. Laut Veranstaltungskalender der Stadt runden ein Glas Wein und kleine Snacks vom Burgkiosk den lauschigen Sommerabend kulinarisch ab. Auch Cocktails werden gereicht. Erwachsene zahlen vier Euro, Kinder ab sechs Jahre zwei Euro. 20 Prozent Ermäßigung gibt es bei Vorlage der Harzgartekarte und sogar freien Eintritt für Inhaber der Harzcard.

Wandellesung mit Musik auf der Burg

HAUSNEINDORF/MZ. Die traurige Geschichte der Tochter des Lehnsherrn zu Neindorf können Besucher der Burg Hausneindorf am Sonnabend, 21. Juli, erleben. Der Heimatverein des Vorharz-Dorfes, der Akzentverein für Kultur, Jugend und Soziales Ballenstedt und die Werner-Müller-Stiftung laden für 17 Uhr zur „Wandellesung mit Musik – vom Dachboden bis zum Kellergewölbe“ ein. An acht Stationen wird der Lebensweg des Mädchens nachgezeichnet, das am Ende im Keller des Hauses eingemauert wird. Zu Beginn wird die Ausstellung der Künstlerin Marita Spiller aus Halberstadt eröffnet, die neben Bildern zur Burg Abstraktionen und eigenwillige Collagen zeigt. Der Organist und Komponist Rainer Günther aus Hausneindorf und die Sängerin Talica Scholz aus Ballenstedt begleiten die Veranstaltung musikalisch.

MZ-Servicepunkt weiter geschlossen

QUEDLINBURG/MZ. Der Servicepunkt von Mitteldeutscher Zeitung und Wochenspiegel an der Blasiestraße 7 in Quedlinburg bleibt bis Freitag, 2. August, geschlossen. Bis dahin können Leser und Kunden den Servicepunkt in der Bodetal-Information, Bahnhofstraße 1 in Thale, nutzen.